

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 339.

Sonntag den 5. December.

1858.

Mittwoch den 8. December d. J. Abends 7¹/₂ Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Vorwahl zu Besetzung einer Stadtrathsstelle auf Zeit.

2) Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über mehrere Schul- und Stiftungs-Rechnungen.

3) Gutachten des Ausschusses zum Lagerhof über

a. die Rechnung des Lagerhofs auf das Jahr 1857 und

b. das Budget desselben auf das Jahr 1859.

Das Schillerhaus zu Marbach.

Wie so mancher Aufsatz, der in diesem Blatte erschien, sich vom Publicum einer freundlichen Beachtung zu erfreuen hatte, so scheint es auch hinsichtlich des unlängst in diesem Blatte befindlichen Artikels mit der Ueberschrift

Das Schillerhaus zu Marbach

der Fall zu sein, denn wie wir aus guter Quelle vernehmen, beabsichtigt ein Herr H. Pfeil in diesen Tagen eine musikalisch-declamatorische Soirée im großen Saale des Hotel de Pologne zu veranstalten, deren Ertrag „dem Comité zur Erwerbung von Schillers Geburtshaus zu Marbach“ überantwortet werden soll.

Wie Einsender in Erfahrung gebracht, hat der Veranstalter dieser Soirée die Leitung der musikalischen Piecen unserm verdienten Herrn Musikdirector Welcker übertragen, während derselbe für den Solo-Vortrag hinsichtlich der Instrumental-Musik den 13-jährigen Violin-Virtuosen Adolf Wünsche gewonnen hat.

Darf man also hinsichtlich der musikalischen Spenden des Abends nur Ausgezeichnetes erwarten, so wird dem Publicum, was Declamation und Gesang-Vorträge betrifft, womit eine Anzahl kunstgeübter Dilettanten betraut wurden, in jeder Beziehung nur Gutes geboten werden.

Besonders empfehlend dürfte es für den Veranstalter der Soirée sein, daß der hochverehrte Herr Dr. Herm. Marggraff zu derselben eigens einen Prolog verfasste.

Wie wir hören wird das Entrée so niedrig gestellt sein, wie es bei derartigen Veranstaltungen selten der Fall zu sein pflegte.

Möge sich somit diese Soirée einer recht freundlichen und zahlreichen Theilnahme seitens der Bewohner unserer Stadt zu erfreuen haben; möge aber auch das verehrte Publicum, welches dieselbe besucht, die Leistungen der Dilettanten nicht mit dem künstlerischen Maßstabe messen, damit sich auch andere Kreise und namentlich die vielen Gesang-Vereine hier selbst (auf welche das Stuttgarter Circular namentlich verweist) ermutigt fühlen, sich zu Soirées zu gleich löblichen Zwecken (wofür Herrn Pfeil der lebhafteste Dank gebührt) zu vereinen!

Des ehrenwerthen Zweckes wegen wünschen wir, daß dieses Concert einen recht reichen Ertrag liefern möge. — m —

Das Friedrich List-Denkmal in Reutlingen.

Friedrich List soll in seiner Vaterstadt Reutlingen in Württemberg ein Denkmal errichtet werden, dem deutschen Manne, der

für die Interessen Deutschlands gegenüber denen des Auslandes stets in die Schranken getreten ist, und mit aller Kraft seines scharfen Geistes für das Zustandekommen des Zollverbandes gekämpft hat, dem Manne der Kenntniß und der Voraussicht, dessen entflammenden Worten und unermüdblicher Anregung Leipzig den unvergänglichen Ruhm verdankt, in Deutschland die erste große Eisenbahn mit Dampfkraft gebaut zu haben, woran sich und an den Zollverband die schöne Entwicklung und die große Zukunft der Stadt knüpft. Aber gerade in Leipzig ist für die Sache noch nichts geschehen! — Doch dieses vergißt nicht die Schuld der Dankbarkeit und wird gewiß beitragen zum Ehrenstein, der dem Verbliebenen gesetzt werden soll.

Herr Gustav Flinsch wird auch das geringste Scherflein entgegennehmen und überdies in den nächsten Tagen einen Bogen zur Zeichnung in Umlauf setzen. — Möge er sich mit zahlreichen Unterschriften bedecken! — ch.

Leipzig, 4. Dec. (D. Allg. Stg.) Bereits in einer der frühern Nummern dieser Zeitung wurde von dem Cigarrenmacher Johann Gottfried Bernhard aus Mahlis berichtet, welcher, aus der Frohnfeste in Leisnig entsprungen, hier in Leipzig wegen Diebstahls aufgegriffen und im Arresthause des hiesigen Bezirksgerichts zur Haft gebracht worden war, aber vor kurzem einen Selbstbefreiungsversuch gemacht hatte, der einem der Schließer beinahe das Leben gekostet hätte. Dieser Mensch ist ein wahrer Jack Sheppard, den nichts halten kann. Obgleich er infolge jenes Vorkommnisses nicht nur mit einem Fuß an der Mauer angeschlossen, sondern auch seine Hände mit der sogenannten Brezel aneinander befestigt worden waren, hat er doch in der vergangenen Nacht einen neuen Befreiungsversuch gemacht, der fast bis zur Vollendung gediehen war und nur durch die Wachsamkeit des Arresthausinspectors vereitelt wurde. Dieser wurde heute morgens in der vierten Stunde durch ein Pochen erweckt, als wenn jemand an einer Mauer arbeite. Er verfolgte den Ton, und als er sich überzeugt, daß er aus Bernhard's Zelle kam, rief er noch zwei Schließer herbei und öffnete sodann dessen Gefängniß. Aber Bernhard mußte ebenfalls das Nahen der Wächter gehört haben, denn man fand ihn ruhig auf dem Fußboden liegen, machte aber gleichzeitig die überraschende Entdeckung, daß sich Bernhard von seinen Ketten zu befreien gewußt, indem er aller Schmerzen und Quetschungen ungeachtet seine Hände aus der Brezel herausgezogen und das Schloß der Fußkette zerbrochen hatte. Nachdem ihm dies gelungen, hatte Bernhard den

in der Zelle stehenden, in der Wand eingemauerten eisernen Ofen aus der Mauer losgearbeitet und vollständig umgelegt, um durch das Feuerloch, durch welches er vom Corridor aus geheigt wird, zu entfliehen. In der That hielt ihn nichts mehr in seiner Zelle zurück als die Thür von schwachem Eisenblech, welche das Feuerloch verschloß, da hörte er die Tritte des Inspectors, der sein Hantieren wahrgenommen, obgleich Bernhard die Vorsicht gebraucht hatte, seine Decke unter den Ofen und die losbrechenden Ziegelsteine zu breiten. Zwar blieben Bernhard, auch wenn er den Corridor erreicht hätte, noch manche Hindernisse zu überwinden, allein bei seinem entschlossenen Charakter, seiner außerordentlichen Körperkraft, und da er aus dem Ofenrost mehrere Stangen, wahrscheinlich zur Waffe, herausgebrochen, würde es schwer gefallen sein, sich seiner Flucht zu widersetzen. Er wurde sofort in ein anderes Gefängniß gebracht, was er sich gutwillig gefallen ließ.

Leipzig, 4. Dec. (D. Allg. Ztg.) Seit vorgestern ist man mit der Einräumung der Gemälde aus dem bisherigen Städtischen Museum in das neue Museum beschäftigt, und soll nun, nachdem auf den 18. Dec. die feierliche Einweihung stattgefunden, am 19. Dec. die Eröffnung des Museums für das Publicum stattfinden.

Oeffentliche Gerichtsſigung.

In der am 1. d. M. unter dem Vorſitze des Herrn Criminalrichter Dr. Rothe abgehaltenen Hauptverhandlung wurde das Interesse hauptsächlich durch die Persönlichkeit des Angeſchuldigten, welcher auf der Anklagebank Platz ergriffen hatte, in Anspruch genommen. Ein Fremder wollte in der letzten Ostermesse den Renz'schen Circus besuchen und nahm wegen des großen Andrangs an der Caſſe in der Nähe der letztern aus seinem Portemonnaie, in welchem sich etwas über sieben Thaler und drei Achtelloose zur fünften Ziehung damaliger Landeslotterie befanden, das zur Lösung des Billets erforderliche Geld heraus. Als er sich an die Caſſe heranbegab, fühlte er an seiner rechten Hosentasche, wohin er das Portemonnaie gesteckt hatte, einen leisen Druck, wie wenn Jemand hineinlangte. Er griff sofort darnach, fand sein Portemonnaie verschwunden, packte einen in seiner unmittelbaren Nähe hinter ihm stehenden Mann an und hielt ihm in der wohlbegründeten Ueberzeugung, daß dieser es gewesen sein müsse, der ihm das Portemonnaie aus der Tasche heraus gelangt habe, ohne Weiteres dessen Entwendung vor. Verlegen stotterte der Mann einige Worte und in diesem Augenblicke wurde der Fremde von einem der übrigen Umstehenden darauf aufmerksam gemacht, daß in kurzer Entfernung auf dem Boden ein Portemonnaie dalag. Während er letzteres, das er für das seinige erkannte, aufheben wollte, machte sich der von ihm Angegriffene von ihm los und suchte die Flucht zu ergreifen, wurde jedoch auf seinen Zuruf angehalten, auf das Polizeiamt gebracht und nachmals an das Bezirksgericht abgeliefert. Ohne Zweifel hatte man einen sogenannten Taschendieb vor sich, der das Gedränge an der Caſſe benutzte, um dem Fremden das Portemonnaie aus der Tasche zu ziehen, sich dessen Besitzes aber, wie es derartige Gauner in solchen Fällen gewöhnlich zu thun pflegen, wieder entäußerte, als er sich ertappt sah. Er war an demselben Tage hier angelangt, war, wie er vorgab, aus Sulz in Frankreich gebürtig und von da direct zur Messe gereist, um mit seinem angeblichen Onkel, einem türkischen Photographen, Namens Meier Eiers, zusammenzutreffen und das Photographiren von ihm zu erlernen, damit er sein bisheriges Gewerbe, als Charlatan, wie er es selber nannte, nämlich das Hausiren mit unbedeutenden Handelsartikeln, aufgeben und sich besser ernähren könne; er hatte weder Paß und sonstige Legitimation, noch Gepäck und ausreichende Subsistenzmittel bei sich, nannte sich Joseph Weil, jedoch unter dem gleichzeitigen Bemerkten, daß er selbst nicht wisse, ob er so und nicht vielmehr richtiger „Weil“ geschrieben werden müsse, da er selbst weder deutsch schreiben, noch Geschriebenes lesen könne und als Jude nur hebräisch zu schreiben verstehe. An die Renz'sche Bude wollte er nur aus Versehen gekommen sein und beabsichtigt haben, nach erfolgter Ankunft allhier und nach kurzem Verweilen in einem hiesigen Gasthof auf den Markt zu gehen, um seinen Onkel oder sonstige Bekannte aufzusuchen. Offenbar trugen diese Angaben das Gepräge der Lügenhaftigkeit an sich und der Beweis

dafür sollte nicht lange ausbleiben. Es war keine Spur von seinem angeblichen Onkel, dem türkischen Photographen, ausfindig zu machen und als man sich nach Sulz wendete, um Erkundigung über ihn einzuziehen, kam die Nachricht zurück, daß seine ganze Erzählung unwahr und er daselbst weder geboren noch aufhältlich gewesen sei, auch nicht, wie von ihm ebenfalls behauptet worden war, vor zwei Jahren einen Paß ausgestellt erhalten habe. Nichtsdestoweniger bestand Weil darauf, daß Sulz sein Geburtsort sei, affectirte, als man ihm die von hier erlangte Auskunft eröffnete, den heftigsten Schmerz, daß man ihm nicht einmal seine Heimath zugestehen wolle und vergoß bittere Thränen darüber.

Man unterließ es nun zwar nicht, durch Vernehmung mit auswärtigen Behörden sich Aufschluß über seine Person und Vergangenheit zu verschaffen, konnte jedoch etwas Gewisses nicht in Erfahrung bringen, namentlich fand die von einigen Seiten ausgesprochene Vermuthung, daß Weil identisch mit einem berüchtigten jüdischen Gauner Namens Leopold Hirsch und einer Gaunerbande im Elsaß angehörig sei, zur Zeit keine Bestätigung. Im Wesentlichen hielt nun Weil die Angaben bezüglich seiner persönlichen Verhältnisse auch bei der Hauptverhandlung fest und behauptete deren Wahrheit mehrfach unter großem Pathos, zuweilen unter Thränen, die ihm überhaupt sehr leicht zu Gebote standen. Dabei verschmähte er es nicht, sich zur Bewahrheitung seiner Behauptungen auf Zeugen zu beziehen, von denen er wußte, daß sie entweder nicht existirten oder wenigstens nicht zu erlangen waren. So hatte er früher auch angegeben, daß er kein Vermögen besitze; wohl fühlend, daß dies Zugeständniß zu seinem Nachtheil ausfallen könne, zieh er sich bei der Hauptverhandlung mit affectirter Reue selbst der Unwahrheit, indem er behauptete, allerdings einiges Vermögen zu besitzen, und erzählte, als man ihn zu dessen Nachweis aufforderte, daß seine Geliebte, eine Afrikanerin, die ihn auf seinen Touren fortwährend begleitet habe, sowohl seine vollständige Garderobe als auch 100 Francs in Geld von ihm in Verwahrung habe, daß er aber ihren dormaligen Aufenthalt nicht anzugeben wisse. Kurz man sah es allen seinen Angaben an, daß ihm darum zu thun war, seine Person und Verhältnisse in Dunkel zu hüllen, und gute Gründe mögen ihn dazu bestimmen, die Wahrheit vorzuenthalten. Wahrscheinlich hat man es mit einem gewandten und geübten Verbrecher zu thun, der möglicherweise irgend einer Strafanstalt entsprungen ist.

Ein sicherer Beleg, wofür Geistes Kind er eigentlich ist und wessen man sich von ihm zu versehen hat, liegt in folgendem Umstande. Weil sollte eines Tages in seiner Gefängnißzelle Behufs der Aufnahme eines Signalements untersucht und visitirt werden. Unter allerlei Vorwand suchte er diese Visitation hinzuhalten. Als man trotzdem darauf bestand, fand man um seinen Leib eine in Leinwand gewickelte blecherne, an beiden Seiten abgerundete, 5—6 Zoll lange und 1½ Zoll dicke Capſel gebunden, in welcher eine zweite versteckt war, die nicht weniger als 47 verschiedene Gegenstände enthielt, namentlich 22 Stück kleine feine Uhrfederſägen, 6 dergleichen stärkere, 3 Feilen, einen Sägenbügel und dergleichen mehr, lauter Gegenstände, die nach leichter Zusammenſetzung als Diebsinstrumente gebraucht, namentlich zur Oeffnung und Zerschneidung von Schlössern verwendet werden können; auch fand man darin zwei österreichische Guldennoten vor, die jedenfalls den Zweck hatten, Weil als nächste Subsistenzmittel zu dienen, wenn er sich einmal unfreiwilligen Aufenthaltsorten entzogen hat. Er wollte nun zwar jene Capſel mit den Diebsinstrumenten in dem Strohsacke seiner Lagerstätte gefunden haben; allein dies wurde durch die angestellten Erörterungen widerlegt, und da sich jene Capſel weder bei der sorgfältigen Visitation auf dem Polizeiamte, noch bei der nach seiner Ablieferung an das Bezirksgericht bewirkten vorgefunden hatte, so blieb bloß die Annahme übrig, daß Weil dieselbe zu Zeiten, wo er es für nöthig erachtete, an einem bestimmten Orte seines Körpers verborgen gehalten habe, eine Annahme, die durch ähnliche Erfahrungen bei jüdischen Gaunern an andern Orten, namentlich in Berlin, bereits Bestätigung gefunden hat. Die Entwendung des Portemonnaies, welches die nächste Veranlassung zu seiner Verhaftung gegeben hatte, stellte Weil beharrlich in Abrede; es wurde derselbe jedoch auf Grund der angeammelten Indicien und in Uebereinstimmung mit den Anträgen des Herrn Staatsanwalt Gebert für überführt angesehen und deshalb zu zehnmonatlicher Arbeitshausstrafe verurtheilt. Als Vertheidiger desselben fungirte Herr Adv. Kleinschmidt.

Preisnotirungen

bei der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Zoll-Gekörner Del; b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit Angabe des in Betreff jeder einzelnen Sorte damit zu gewährenden Netto-Gewichts (und unter Neben-Bemerkung des in gleichem Verhältnisse auf 1 Preuß. Wispel ausfallenden Betrages); c) für 1 Dresdner Scheffel Delfaat; d) für 1 Orbst, d. i. 216 Dresdner Kannen Spiritus zu 14,400 pCt. Tralles (stem Inballe von 180 Preuß. Quart entsprechend).

Sonnabends am 4. December 1858.

Rüböl loco: 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Briefe, 15 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ bezahlte und Geld; p. Dec., Jan., ingl. p. Jan., Febr. und p. April, Mai: durchgehends 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Bf.

Leinöl loco: 14 $\frac{1}{2}$ Bf. — Mohnöl vacat.
Weizen, 168 $\frac{1}{2}$ B, braun, loco: nach Qual. 5—6 $\frac{1}{2}$ bez. [Für 1 Preuß. Wispel 60—72 $\frac{1}{2}$ bez.]

Roggen, 158 $\frac{1}{2}$ B, loco: feine Waare 4 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ Bf., nach Qual. 3 $\frac{2}{3}$ —4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. [Für 1 Preuß. Wispel feine W. 51 $\frac{1}{2}$ Bf.; nach Qual. 44—51 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.]

Gerste, 138 $\frac{1}{2}$ B, loco: nach Qual. 3 $\frac{1}{4}$ —3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. [Für 1 Preuß. Wispel nach Qual. 39—42 $\frac{1}{2}$ bez.]

Hafer, 98 $\frac{1}{2}$ B, loco: 2 $\frac{1}{12}$ $\frac{1}{2}$ Bf., 2 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{12}$ $\frac{1}{2}$ bez. [Für 1 Preuß. Wispel 31 $\frac{1}{2}$ Bf., 30 $\frac{1}{2}$ und 31 $\frac{1}{2}$ bez.]

Delfaaten vacant.

Spiritus loco: 24 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ Bf., 23 $\frac{3}{4}$, 24, 24 $\frac{1}{2}$ und 24 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ bez.; p. Dec.: ohne Faß 24 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ Bf.; p. Jan., Febr.: 25 $\frac{1}{2}$ Bf.; p. Jan.—Mai: 24 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Bf.; p. April, Mai: 25 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Bf.

Tageskalender.

Stadttheater. 39. Abonnements-Vorstellung.

Zum dritten Male:

Das Testament des großen Kurfürsten.

Schauspiel in fünf Aufzügen von Gustav zu Putlik.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 U.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik. Salon, Neumarkt, hohe Elie.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

Atelier für Photographie und Panotypie von F. W. Ahlenhoff, Gartenstraße Nr. 12, am Eingange der Lauchaer Straße.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Saubäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Aus einem unverschlossenen Fremdenzimmer eines allhier am Kopfplaz gelegenen Gasthauses sind in der Nacht vom 28. zum 29. vor. Mts.

ein Notizbuch mit einigen Briefen und sieben Thalern in div. Cassenbilletts,

ein Cigarrenetui mit Adresskarten,

und aus einem Portemonnaie

9—10 Ducaten,

ein Doppelfriedrichsd'or,

ein Doppellouisd'or,

3—4 Friedrichsd'or,

1—2 Zehnfrancstücke,

3—4 einzelne Neugroschen,

entwendet worden.

Das Notizbuch mit den Briefen, jedoch ohne das darin befindlich gewesene Papiergeld, und das Cigarrenetui mit den Adresskarten hat man am 2. d. Mts., in einem andern Fremdenzimmer versteckt, wieder vorgefunden.

Wir fordern Jeden, welcher in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Verbleib des entwendeten Geldes eine Wahrnehmung gemacht hat, zu ungesäumter Anzeige auf.

Leipzig, am 3. December 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Bekanntmachung.

Das für Agnes Alwine Grünberg aus Raumburg am 6. September 1855 unter Nr. 171 hier ausgefertigte Dienstbuch ist seit einiger Zeit abhanden gekommen.

Wir fordern, im Fall es aufgefunden worden sein oder noch werden sollte, zur sofortigen Ablieferung desselben an uns hierdurch auf und warnen vor etwaigem Mißbrauche.

Leipzig, am 2. December 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Einert.

Bekanntmachung.

Das am 1. Juli 1856 unter Nr. 65 hier ausgefertigte Dienstbuch des Kaufburschen

Friedrich Hermann Liebner aus Buttstädt

ist erstatteter Anzeige zufolge in hiesiger Stadt abhanden gekommen.

Wir fordern zur sofortigen Ablieferung desselben an uns hierdurch auf und warnen vor etwaigem Mißbrauche.

Leipzig, den 3. December 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Einert.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 29. zum 30. vor. Monats ist aus einem Waschkause aus den Thonbergstraßenhäusern ein kupferner, acht Wasserkannen haltender Kessel entwendet worden, was hiermit zum Behufe dessen Wiedererlangung und der Ermittlung des Diebes bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 3. December 1858.

Königliches Gerichtsamt II.

Böhme.

Auctionsbekanntmachung.

Vom unterzeichneten Gerichtsamte sollen durch Herrn Auctionator Fischer in dessen Locale, Angergasse Nr. 2,

den 17. dieses Monats

von 9 Uhr Vormittags an

nachträglich mehrere zur Concursmasse des Uhrmachers Heinrich Ritter hier gehörige werthvolle Uhren, als: 8 goldne Ancreuhren mit Secunde (darunter 2 mit Selbstaufzug), 6 goldne Cylinderuhren, 19 goldne Damenuhren (darunter 7 mit Emailverzierungen), 12 silberne Ancreuhren und 20 silberne Cylinderuhren (theilweise mit Goldreifen), gegen Baarzahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, wozu man Ersterungslustige hierdurch einladet.

Chemnitz, am 1. December 1858.

Das Königliche Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst,

Abtheilung für Civilsachen.

Börner.

Richter.

Auction.

Eine Partie feiner Kurz-, Galanterie- und französischer Porzellanwaaren (Theekessel, Vasen, Pendulen, Lampen, Broches, Armbänder, Nippsachen etc.), Britannia-Metall-Geschirr, Leuchter, Schreibzeuge u. s. w., verschiedene Gewehre, als einfache Jagdfinten, Büchsen (darunter zwei seltene Cabinetstücke in Etui), ferner Salon-Pistolen, doppelte und einfache Terzerole, Communalgarden-Büchsen und Flinten u. dergl. mehr sollen

Montag den 6. December a. c. u. folg. Tage

von früh 1 $\frac{1}{2}$ 9 und Nachm. 2 Uhr ab im Hause Brühl No. 75 (goldene Eule), 1. Etage, durch mich meistbietend verkauft werden. Kataloge werden vom 30. November a. c. ab gratis bei mir ausgegeben.

Leipzig, den 27. November 1858.

Dr. Roux, requ. Notar, Brühl No. 65.

Einige Secretaire von Mahagoni

kommen Donnerstag früh 11 Uhr im Gewandhause zur Versteigerung.



Auction

von Marmor-Kunstgegenständen.

Donnerstag den 9. h. m. und die folgenden Tage sollen in dem am Brühl Nr. 68 gelegenen Hause in der ersten Etage diverse Kunstgegenstände von Marmor und Marmor, als: Vasen in etruskischer, pompejanischer und herkulanischer Form, Schalen in antiken römischen Formen, Phantasiegegenstände und andere, zum Theil prachtvolle (zu Weihnachts-Geschenken vorzüglich geeignete) Marmorsachen von Vormittags 9-12 und Nachmittags von 2 Uhr an öffentlich versteigert werden.

Die Gegenstände können vom Dienstag früh an im Auktions-Local in Augenschein genommen werden.
Adv. Julius Tietz,
Leipzig, requir. Notar.



Den geehrten Actionairen des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins

machen wir hiermit die erfreuliche Mittheilung, daß am 29. November d. J. in unserm D-Schachte bei 286° 7" Tiefe das erste Flöz schöner Weich- und Kupf-Kohle von 24 Zoll sächs. reiner Mächtigkeit und vollkommen abbaubar durchsunken worden ist und daß das unter demselben erschlossene schöne Kohlengebirge, in Rücksicht der in unserm, bekanntlich in flotter Kohlenförderung arbeitenden C-Schachte erlangten günstigen Resultate, zu der Annahme berechtigt, in nicht fernere Zeit ein zweites Flöz hoffentlich von größerer Mächtigkeit zu erschütren.

Glück auf!

Leipzig, am 3. December 1858.

Das Directorium.

Moriz Seeger, d. B. B.

Auction.

Montag den 6. Decbr. und folg. Tage von früh 9 Uhr und Nachmittag 2 Uhr an versteigere ich in Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 65-66, eine Partie gut gepflegte 37r Weiß- und Rothweine in Flaschen, ferner f. franz. Champagner, Punsch- und Groggenz, Arac und vorzügliche feine Rums.
Adv. Friedr. Franke, req. Notar.

Bei Herm. Fritzsche in Leipzig erschienen:
Aesop's Fabeln für die Jugend. 3te verb. Auflage. Mit 8 col. Bildern und Randzeichnungen. Geb. 20 Ngr.
Was eine Schwalbe der andern erzählt. Ein Märchen für Kinder. Von Julie v. Großmann. Mit 2 bunten Bildern. Geb. 8 Ngr.
Erzählungen für die verschiedenen Stufen des Jugendalters. Neu herausgeb. von K. G. Petermann (Schuldirektor in Dresden).
18 Bändchen: Die erzählende Mutter, oder kurze Geschichten für Kinder von 3 bis 5 Jahren. Von Jacob Schlaß. 3. gänzlich umgearbeitete Auflage. Mit 4 Bildern. Geb. 22 1/2 Ngr.
28 Bändchen: 150 Erzählungen für das Kindesalter vom 5. bis zum 8. Jahre. Herausgegeben von Jacob Schlaß. 3. gänzlich umgearbeitete Aufl. Mit 4 Bildern. Geb. 1 Ngr.
38 Bändchen: Erzählungen für die mittlere Stufe des Jugendalters, und zwar vom 8. bis zum 11. Jahre. Von K. G. Petermann. Mit 6 Bildern. Geb. 1 Ngr.
48 Bändchen: Erzählungen für das höhere Jugendalter, und zwar vom 11. bis zum 14. Jahre. Von K. G. Petermann. Mit 6 Bildern. Geb. 1 Ngr.
Jedes dieser 4 Bändchen bildet ein Ganzes für sich.
(Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.)

Bad Centralhalle.

Dampfbäder für Damen von 1 bis 4 Uhr, für Herren früh 8 bis 12, Nachmittags 4 bis 9 Uhr, Bannen-, Douche- und Saunbäder zu jeder Tageszeit.
E. Gebhardt.

Neue Jugendschrift.

Im Verlage von Ernst Fleischer in Leipzig erschienen so eben und sind in allen Buchhandlungen zu haben:

Historische Erzählungen für die reifere Jugend von Friedrich Hoffmann (Consistorialrath und Oberhofprediger in Ballenstedt). Mit 2 Abbildungen in Lindruck. In eleganten Umschlag cartonnirt. 27 Ngr.

Inhalt: Belagerung und Einnahme von Antiochien; Conradin von Schwaben; Johanne d'Arc, die Jungfrau von Orleans (mit 1 Abbildung); das Ende Karls des Kühnen; Katharina von Bora; Prinz Eugenius von Savoyen; Hinrichtung Ludwigs XVI. und seiner Gemahlin; Schlacht bei Waterloo (mit 1 Abbildung).

In demselben Verlage sind früher erschienen und können durch jede Buchhandlung bezogen werden:

Löhr, J. A. C., Geschichten und Erzählungen aus der Kinderwelt. 6. Auflage. Neu bearbeitet und vermehrt von Friedrich Hoffmann. Mit 4 colorirten Bildern. In eleganten Umschlag cartonnirt. 22 1/2 Ngr.

— Gebet- und Andachtsbüchlein für die Jugend. 2. Auflage. Neu bearbeitet von Friedrich Hoffmann. Mit 1 Titeltupfer. Miniaturformat, broschirt 12 Ngr., elegant in engl. Leinwand gebunden mit Goldschnitt 16 Ngr.



Loose

zur 1. Cl. K. S. 55. Landes-Lotterie, Ziehung am 13. Decbr. c., und zwar

Classen-Loose

à 10 1/5 Ngr pro 1/1, 5 1/10 Ngr pro 1/2, 2 Ngr pro 1/3, 1 Ngr pro 1/4, 8 1/2 Ngr pro 1/8, so wie

Voll-Loose

à 51 Ngr pro 1/1, 25 1/2 Ngr pro 1/2, 12 1/4 Ngr pro 1/3, halte ich zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

G. Louis Däuber,
Burgstraße 1.

Weihnachtsgeschenke!

Die Buchhandlung von C. F. Schmidt,

Universitätsstraße, dem Gewandhause gegenüber,

empfiehlt ihr Lager von allen zu Festgeschenken sich eignenden Werken, als: Gebets- und Andachtsbücher, deutsche Classiker, Gedichte und Taschenbücher in prachtvollen Einbänden, Wörterbücher in allen Sprachen, Fäkel- und Schönbücher, Atlanten, Vorlegeblätter zum Zeichnen und Schönschreiben 2c. 2c., besonders aber sehr zu empfehlende schöne

Jugendchriften zu herabgesetzten Preisen und Bilderbücher für 1 Ngr.

Vorfanziger. Amtsblatt 2c. **Weihnachtsanzeigen.** Volkmar's Hof 2 Tr.

Mit Loosen erster Classe 55. K. S. Landes-Lotterie, höchste Gewinne 5000 und 2000 Thaler,

Ziehung Montag den 13. December d. J., empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Mit Loosen erster Classe 55. Lotterie

$\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt sich

Carl Zieger, Neumarkt No. 6.

Lotterie-Compagnie-Scheine

$\frac{20}{1}$ Loosen à 1 Thaler Einzahlung pro Classe empfiehlt

Carl Zieger, Neumarkt No. 6.

Lotterie-Anzeige.

Mit Loosen erster Classe 55. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

Hauptgewinne 1 à 5000, 1 à 2000 und 2 à 1000 Thlr.,

Ziehung Montag den 13. December d. J., empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Das photographische Atelier von C. Schulze

an der Promenade, Lehmann's Garten gegenüber,

fertigt Photographien und Vanotypen in bekannter Vorzüglichkeit.

Aufnahme im geheizten Glasalon auch bei der trübsten Witterung.

Etablissements-Anzeige.

Nachdem ich das Geschäft meines verstorbenen Bruders **August Dorn** übernommen habe, so bitte ich dessen geehrteste Freunde, wie auch ein hochgeehrtes Publicum, mir Ihr schätzbares Vertrauen geneigtest zu Theil werden zu lassen. Mit der Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde nicht allein durch feinen Geschmack und Solidität der Arbeit mich desselben in jeder Hinsicht würdig zu machen, werde ich auch immer mich bestreben, vom Neuen das Neueste zu liefern, und empfehle damit zugleich Hochachtungsvoll ergebenst

Carl Ferdinand Dorn,

Tapezierer, Weststraße Nr. 1657.

Die Schriftgießerei von Ferdinand Rösch

befindet sich jetzt Lange Straße Nr. 34, Ecke des Marienplatzes und der Egelstraße.

Summischeuhe werden gut repariert Burgstraße Nr. 21 (Dr. Helfers Hof), im Hofe quervor 1 Tr., rechts Eingang. **Chregott Stein.**

Bis Mittwoch den 8. Dec. bin ich bereit, Portraitzeichnungen zu übernehmen, die zu Weihnachten vollendet sein sollen, und bitte ich, hierauf bezügliche Bestellungen in der Buchhandlung von **S. C. Schulze**, Poststraße, niederzuliegen.

Alb. Fulda,
Portraitmaler aus Halle.

Puppenstuben, Küchen u. dergl. werden ausgebeffert Webergasse Nr. 5, 2 Treppen.

P. P.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich von heute an eine

Presshefen-Fabrik,

deren Fabrikat auf dem Wege der **Kornspiritus-Erzeugung** gewonnen, in Betrieb gesetzt habe. Indem ich dieses Etablissement dem geehrten Publicum bestens empfehle, versichere ich gleichzeitig, daß ich stets mit einer **vollständig kräftigen Waare** dienen, die möglichst billigen Preise stellen und alle Aufträge ungefümt ausführen werde. In Leipzig und Umgegend habe Herrn **Ferdinand Huhle**, Gerberstraße 31, das alleinige Lager meiner Presshefe übergeben. Hochachtungsvoll **Moritz Hensel**.
Schloß Schweta bei Döbeln, den 25. November 1858.

Auf Obiges Bezug nehmend bemerke ich, daß ich den Verkauf der **Schwetaer Presshefe** den Herren **C. W. Müller Nachfolger**, Petersstraße Nr. 7, **Hermann Schirmer**, Grimma'sche Straße, **Mauricianum**, und **Friedrich Becker**, Gerberstraße, Palmbaum, übertragen habe, die von heute an **täglich frische Waare** führen werden. **Ferd. Huhle**.
Von hier, den 28. November 1858.

Photograph. Atelier

von **Aug. Brasch**, Portraitmaler, Königsstrasse Nr. 13.

Das
Photographische Atelier
von
Dr. Schmid-Monnard,
Münzgasse No. 19,
liefert Bilder jeder Größe.
Aufnahme bei jeder Witterung.

Alle Arten Blech- und Metallgegenstände, so wie Kaffee-Breter, Eimer, Lampen, Schirme, Kohlenkasten u. dergl. m. werden durch neue Construction eines Ofens vorzüglich gut, dauerhaft und billigt in kürzester Zeit lackirt, dergl. unscheinbar gewordene Metall-Bronze-Gegenstände wieder wie neu hergestellt
Georgenstraße Nr. 19.

Kleider und Mäntel werden schnell und billig nach neuester Façon angefertigt. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter C. W. 40 niederzulegen.

Engl. Odontine, ein sicheres Mittel gegen Zahnschmerz, **Lentners Hühneraugenpflaster** à St. 1 $\frac{1}{2}$, à Dhd. 10 $\frac{1}{2}$, **Lauers Heil- und Wundpflaster**
empfehlen **Salomonis-Apotheke.**

Grosses Lager

in Herbst- und Wintermänteln, Mantillen, Morgenröcken und Jacken äußerst billig bei **C. Egeling**, Markt Nr. 9, 2. Etage, Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im Anker.

Unser Lager der echten **Gewecke'schen**
Patent-Oel-Spar-Lampen

ist durch neue Zusendungen wieder schönstens sortirt, in gleichen empfehlen

ein ganz neues Lager

Pariser Moderateur-Lampen

zu billigen Preisen unter Garantie des guten Brennens einer jeden Lampe

Gebr. Tecklenburg, Thomasgäßchen 11, 1. Etage.

Zur Gesundheits- und Krankenpflege

Apparate zur Selbstbedienung bei Lavements und Genitalinjectionen.

Urinos für Dampfwagenreisende etc. etc.

Harnrecipienten gegen krankhafte Urinentleerungen.

Repositorien gegen Hämorrhoidalknoten und Mastdarmpvorfall.

Hysterophore nach Zwanck, Schilling, Eulenburg u. A. gegen Gebärmuttervorfall etc.

Bandagen zu demselben Zweck, in Fällen organischer Veränderungen und Dammdefecten, bei welchen interne Applicationen ungenügend.

Luft- und Wasserkissen zur schnellen Heilung und Linderung der Schmerzen bei Lagerwunden, Entzündung etc. etc. in Folge langen Krankenlagers.

Compressionsstrümpfe von Gummi gegen varicöse Blutadergeschwülste (Wehadern der Frauen), offene Wunden und Geschwülste der Füße etc.

Bruchbandagen für alle vorkommenden Unterleibesbrüche beider Geschlechter.

Leibbinden zur Erwärmung und zur Erleichterung in der Schwangerschaft.

Diese wie alle Apparate zur Linderung und Heilung körperlicher Gebrechen des menschlichen Körpers halte ich vorräthig und fertige ich jeder Individualität entsprechend zu den billigsten Preisen.

Joh. Relehel, Mechanikus und Bandagist.
Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die Königl. Universitäts-Klinik und Poliklinik zu Leipzig, Bandagen Magazin Markt Nr. 17, Königshaus.

Ankündigung ausgezeichnete Räucherwerke und Toilette-Artikel.

Duft-Essig zu $4\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, **indischer Räucher-Balsam** zu 3 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$ das Glas. Diese rühmlichst bekannten Räucherwerke zeichnen sich durch langandauernden vortrefflichen Wohlgeruch aus.

Malländischer Haarbalsam zu 9 $\frac{1}{2}$ und 15 $\frac{1}{2}$; **Eau d'Atirona** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 6 $\frac{1}{2}$ und 12 $\frac{1}{2}$.

Ess-Bouquet zu 4 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ und 16 $\frac{1}{2}$; **Eau de Millieure** zu 5 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$; **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 6 $\frac{1}{2}$ und 12 $\frac{1}{2}$; **Anadoll** (orientalische Zahnreinigungsmasse) zu 20 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$ pr. Glas und zu 6 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ die Schachtel. Die im In- und Auslande längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommirten Parfümerien und kosmetischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Postträge und 2 $\frac{1}{2}$ für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei **Pietro S. Sala**,

Grimma'sche Straßen- und Neumarkt-Edt.

Ausverkauf

einer Partie Herren-Chemisettes, so wie verschiedener Etiquetten, als: Garnituren, Aermel, Stricke etc. bei **Adolph Strauss**, Brühl Nr. 15.

Ausver
baumw.
schen,
Baaren ga

Hain
Sch

Seidene
Gumm
für D
Katt
Salbm
Foil
18 Et
Halbt
Ripp
Buckf
2 1/2
Kob
Taffel

Damen
diverse
Kinder
gesch
Damen
Baar
Preise
se
bl
C

Co
ir befan
nd 2 $\frac{1}{2}$
er Kürze

Volre
fahr

Eile 1
cht emp

Sh
1 $\frac{1}{2}$ 10

lecl
den B
ge geru
pfehlen

geb
Das M

reichte
erre
wücht

Sch
mille
26 m

Carl Sörnitz.

Ausverkauf von guten Spigen, Tülls zu Kermein, seidenen baumw. Canवास, Schleiern, gestickt. Taschen, Tüchern, Sammt- hütchen, gehäk. Börsen, fertig. Stickereien ic. ic. und sämtliche Waaren ganz billig und zu Weihnachtsgeschenken sich eignend.
* Thomasgäßchen Nr. 1, 1 Treppe. *

Hainstrasse 32. 32 Hainstrasse.
Schmidt & Böttcher

empfehlen in großer Auswahl:

Seidene Herrenschlipse, neuester Muster, zu 7 1/2, 10, 15 *sgl.*
Summischuhe beste Qualität, für Kinder à Pr. 15 *sgl.*, für Damen à Paar 22 1/2 *sgl.*, für Herren à Paar 1 *sgl.*
Kattune, neuste Muster, 12 Ellen zu 1—1 1/2 *sgl.*
Halbwollene Hauskleider, diverse Stoffe, 1 1/2—2 *sgl.*
Pell de chèvre, gute Qualität, neueste Muster, 18 Ellen 2 und 2 1/2 *sgl.*
Halbtibet in allen Farben pr. Robe zu 2 1/4 *sgl.*
Ripstoffs, gute Qualität, neueste Muster, 18 Ellen 3 *sgl.*
Buckstins, neueste Muster, mit Galons, pr. Beinkleid 2 1/2—3 1/2 *sgl.*
Roben à deux lés & à volants, diverse Stoffe, sehr billig.
Taffet-Roben (keine Foulards), pr. Robe 7 *sgl.*

Ferner

Damenmäntel, Damenjacken, Mantillen, in diversen Stoffen nach neuester Façon.
Kinderanzüge jeder Größe in diversen Stoffen nach geschmackvollsten Schnitten gefertigt, so wie
Damen- und Herrenwäsche in der anerkannt soliden Waare, und noch viele Artikel zu außerordentlich billigen Preisen.
Besonders wird noch auf Pell de chèvre in schottisch braun u. schwarz, grün u. schwarz, blau und schwarz, schwarz und weiß in allen möglichen Caros aufmerksam gemacht.

Corsetten ohne Naht,

wie bekannt, das vorzüglichste Fabrikat, à 1 *sgl.* 5 *sgl.*, 1 *sgl.* 10 *sgl.* und 2 *sgl.*, eine geringe 2. Qualität à 22 1/2 *sgl.* erwarte ich in der Kürze.

Moireröcke,

Moireröcke, beste waschbare Rosshaarröcke, echte Mohrröcke, 4 1/2 à 5 Ellen breite weiße und rosa englische

Flanelle,

1 Elle 1 *sgl.* 22 *sgl.* bis 2 *sgl.* 12 *sgl.*, zu Unterröcken mit einer Naht empfiehlt
Carl Netto, Petersstraße 23.

Recht hübsche

Shirting - Herrenoberhemden,

1 *sgl.* 10 *sgl.* und 1 *sgl.* 20 *sgl.*, auch bunte empfiehlt
Carl Netto, Petersstraße 23.

Mechanische Selbst-Lichtlöscher,

dem Vortheil gewähren, daß sie zu jeder beliebigen Zeit die Flamme geruchlos von selbst löschen, folglich jede Gefahr entfernen, und im Falle des Brandes im Bette Liegenden als nothwendig
Gebr. Tecklenburg, Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Et.

Das Neueste von
Pariser Hemd-Einsätzen,

reichste Auswahl von
Herren- und Damen-Wäsche jeder Art
Louis Seyffert,
Grimma'sche Straße Nr. 2, dem Raschmarkt gegenüber.

Echte Casler Streichhölzer

1 mille gr. Schachteln für 1 *sgl.*, 26 mille kl. Schachteln f. 1 *sgl.*
26 mille lange Restaurationshölzer für 1 *sgl.* empfiehlt
F. W. Obermann, gr. Windmühlensstraße 15.

Ernst Hagedorff,

Nitterstraße 46, Ecke der Grimma'schen Straße, empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken eine reiche Auswahl von
Buchbinder- u. Lederwaaren

mit und ohne Stickerei, so wie Gesangbücher in Sammt und Leder.

Auch werden alle Arten Garnierungen zu Stickereien angenommen und auf das Geschmackvollste gefertigt.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich die so eben eingetroffenen Neuheiten. Darunter sehr schöne und außerordentlich billige Neuheiten.

Neu angekommen 3/4 Jaconets und Waschmouffeline in reizenden kleinen Mustern, die Elle 4 und 5 *sgl.*, die Robe 2 *sgl.* 15 *sgl.* bis 3 *sgl.*

Neu angekommen Seiden-Roben in neuen kleinen Dessins mit Travers-Streifen und Travers-chiné-Geschmack zu Straßen- und Gesellschaftsroben zu 10 *sgl.*, 12 *sgl.* bis 15 *sgl.*

Schwarze Glanztaffete, die nicht brechen, die Robe zu 10 *sgl.*, 11 *sgl.* und 12 *sgl.*

Englische echte Voplin-Roben in ganz neuen Mustern zu 12 *sgl.* die Robe.

Halbseidene und Satin laine-Roben in großer Auswahl.

Große Wintermäntel von guten wollenen Doppelstoffen mit großen Kragen und Capuchon zu 11 *sgl.*, 12 *sgl.* und 13 *sgl.*

Fertige Hausjacken in braun und grau zu 2 *sgl.* 20 *sgl.* und 3 *sgl.*

Seidene wattirte Capuzen für's Theater und Concert. Seidene Damen- und Kinderschürzen, hübsch garnirt, in großer Auswahl.

Chenilleschälchen in großer Muster- und Farben-Auswahl zu 15 *sgl.* und 20 *sgl.*

Englische wollene Damen-Unter-Hösche mit feinen Stahlreifen.

Englische Reisdecken und Reise-Shawls in großer Auswahl, jedes Exemplar mit einem englischen Riemen versehen.

Seidene Sammt- und Cachemire-Westen.

Herren-Gravatten und Schlipse in jeder Façon.

Seidene Taschentücher in großer Auswahl zu 22 1/2 *sgl.* und 1 *sgl.*

Schwarzseidene Halstücher und schwarze Atlas-tücher.

Außerdem neu angekommen:

Mousseline de laine-, Pell de chèvre-, Cachemirs-, Mixed-Lustre-, Orleans- und Fantasie-Roben in großer Auswahl zu 1 3/4 *sgl.*, 2 *sgl.*, 2 1/4 *sgl.* u. 2 1/2 *sgl.*

Gustav Markendorf,

vormals J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Für Buchbinder und Cartonagenarbeiter

empfehle sein lackirte Papiere jeder Holzart in naturgetreuer Nachahmung und diverser Formate billigst

C. Schmidt,

Georgenstraße Nr. 19.

Glacé-Handschuhe, Ball-Coiffuren,

Cravatten, Perlen-Kragen und ff. Parfüms sind immer zu haben.
Aug. Grosse, Markt Nr. 17.

Schweizer Taschentücher

für Herren, acht in Farbe, pr. Stück 12 1/2 *sgl.* empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Große Puppenlappen sind zu verkaufen Reichstraße Nr. 5 im Hofe.

Weihnachts-Ausstellung von C. Albert Bredow im Mauricianum.

Mein Lager ist diessmal ganz besonders reichhaltig assortirt, mit vielen überraschenden praktischen und nützlichen Neuheiten zu passenden Geschenken für Herren und Damen, als auch für die Jugend ausgestattet und leicht übersichtlich angeordnet. Ich erlaube mir zu geneigtem Besuche ganz ergebenst einzuladen.

Fiedler & Rieso, Grimm. Straße Nr. 4,
empfehlen zu bevorstehenden Weihnachtseinkäufen ihr vollständig assortirtes

Seiden- und Modewaaren-Lager,

darunter eine große Auswahl f. Popeline-Roben, halbseidene und Satin-laine-Roben mit Travers-Streifen und Quarrés, Thibet und Lusto-Roben in glatt und gemustert, Mousseline de laine, Poil de chèvre und Kattune, so wie

Mäntel und Jäckchen in Double-Stoff, Plüsch, Velour und Angora.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts

beabsichtigt der Unterzeichnete, sein Spielwaaren-, desgl. Drechslerwaaren-Lager eigener Fabrik auszuverkaufen und bittet hierdurch seine schätzbaren bisherigen Abnehmer, so wie ein geehrtes hiesiges als auch auswärtiges Publicum, davon gefälligst Notiz nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll G. L. Baudius, Drechslermeister im Salzgäßchen, Ecke der Reichsstraße.

Das Leinen- und Wäsch-Lager

von Ferdinand Schultze

enthält bei einer reichen Auswahl von Leinen und Tafelzeugen ein sehr schönes Sortiment:

Leinene Batisttücher in geschmackvollen Cartons, das Duzend von 2⁵/₆ Thlr. an,

Batistleinene Tischefelder und schlesische Taschentücher das Duzend von 1³/₄ Thlr. an,

Dessert-Servietten mit und ohne Franzen von 1 Thlr. das Duzend an,

Herren-Oberhemden in Shirting pr. Duzend 12 Thlr., mit feinen leinenen Einsätzen 16 Thlr., so wie dergl. in rein Leinen von 22—60 Thlr. das Duzend,

Damen-Hemden von den geringsten bis zu den feinsten gestickten in den neuesten Schnitten, in soliden und guten Qualitäten

Damen-Negligé-Sachen in verschiedenen Sorten.

Auch werden ganze Ausstattungen zur Anfertigung übernommen.

Angora-Felle in schönen Farben

empfehlen

Petersstraße Nr. 35,
drei Rosen.

Conrad & Consmüller.

Fussdeckenzeuge und Teppiche

empfehlen

Petersstraße Nr. 35,
drei Rosen.

Conrad & Consmüller.

Stickerei-, Spitzen- & Weisswaaren-Lager

von **Gustav Kreutzer**, sonst Karl Heike,
Grimm. Straße Nr. 8,

empfehle die neuesten Stickereien in Kragen & Kragen mit Aermeln von den einfachsten Arbeiten bis reichlichen Arrangements, glatte & gestickte französ. Batisttücher, Spitzen-Mantillen, gestickte Ballkleider alle Arten Schleier, Fichus, Berthen, Gardinen in allen Qualitäten, Bettdecken, Röcke, Negligéhauben in weiß und bunt ic. in reichhaltigster Auswahl.

Mein Lager von Damenschuhen und Stiefeletten

empfehle ich einem hochgeehrten Publicum zur gefälligsten Beachtung und versichere bei solider und moderner Arbeit stets die billigsten Preise.

C. F. Bendler, Kaufhalle Nr. 31
im Durchgange.

NB. Gummischuhe aller Art werden gut und billig reparirt und werden angenommen im Gewölbe Kaufhalle Nr. 31 und der Wohnung Dresdner Straße Nr. 5.

Von Kunstguß-Gegenständen des Gräflich Einsiedel'schen Eisenwerkes zu Lauchhammer,

als: Kaminen, Ofenvorsetzern, Feuergeräthständern, Regenschirmhaltern, Galanteriewaaren u. s. w. halten Lager
Gross & Comp., große Feuerkugel.

Hierzu eine Beilage, nebst drei literarischen Extra-Beilagen: a. von der Kossberg'schen Buchhandlung, b. von der Buchhandl. von G. L. Frigische und c. von der J. G. Hinrichs'schen Buchhandl. in Leipzig.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 339.]

5. December 1858.

Ausrangirte Stickereien,

als: Kragen, Aermel, Taschentücher, Hauben, Band-Garnituren, feingestickte Garnituren, Mantillen u. s. w. empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

A. Enders, Markt, Bühnen Nr. 19.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst

A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgang Nr. 29.

Das Meubles-Magazin in der Centralhalle

empfehlen eine große Auswahl aller Arten Meubles, Spiegel- und Polsterwaaren unter Zusicherung billigster Preisstellung.

Zu verkaufen ist ein halber Acker oder 8626 Quadrat-Elten Land zum Anbau in Reudnitz, in der Feldgasse und Läubchenwege. Das Nähere zu erfragen Feldgasse Nr. 238. (Unterhändler werden verboten.)

Ein frequentes Gasthaus in guter Lage einer Provinzialstadt, mit Inventar, bei 4 bis 5000 fl Anzahlung, ist Veränderung halber im Werth billig zu verkaufen unter A. Z. poste restante franco Delitzsch.

Eine Siegelammlung (1400 Stück) ist für 7 fl zu verkaufen Johannisgasse Nr. 10 im Gartenhause.

Neue Fortepianos stehen für civilen Preis zum Verkauf hohe Straße Nr. 13.

Eine goldene Damencylinderuhr

mit goldener Capfel und acht Steinlöchern, feinste Qualität, ist billig zu verkaufen Thomaskäse Nr. 11, 2. Etage.

Dauerhafte Divans mit Stabgelehl und Aufsatz in braunen, grünen, schwarzen und bunten Bezügen in Ganz- u. Halb-Wolle, Comptoirsopha, hell u. dunkel polirte Rohrstühle, dergl. Fußbänke, Ruhetissen, unüberzogen, Comptoirsessel sind stets zu verkaufen; auch werden gegen neue alte angenommen.

Müller, Tapezierer, Erdmannsstraße Nr. 11.

Ein schöner **Rußbaum-Schreibsecretair** u. ein **Sophatisch von Erlau** steht zum Verkauf beim Tischlermeister **K. Albrecht** an der Pleiße Nr. 7, Vordergeb. von Reichels Garten.

Zu verkaufen sind Schreibsecretaire, Bureau, Sophas, zweithür. Kleiderschränke, verschied. Tische und Spiegel, Waschtische, Zell. Ladentafel, Eichenholz, massiv, mit Zählbret, sehr hübsch gebaut, 1 Schraubensessel, Stühle u., Reudnitz, kurze Gasse 80.

Zu verkaufen ist ein Divan und zwei Tische, Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 67.

1 Sopha, 1 Waarenschrank mit Glas nebst Ladentafel und 1 Kronleuchter wird verkauft kl. Fleischergasse Nr. 28, 2 Treppen.

Tischlerwerkzeug zu drei Hobelbänken, eine Puzart, ein messingenes Loth, ein französischer Schraubenschlüssel, drei kleine Schränke u. m. a., Alles noch wie neu, ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 71 im Hofe rechts 3 Treppen.

Zu verkaufen: Gut singende gr. graue Grassmücken, Plattmönche, Sprosser, Nachtigallen, 6 Stück 2jährige Canarienhähne Hainstraße Nr. 25, quervor 2 Treppen.

Ein kleiner gelber **Wachtelhund** ist zu verkaufen mit Halsband und Beistorb Weststraße Nr. 16238, 2 Treppen.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen in Gohlis, neuer Anbau Nr. 114.

Einige Scheffel **Wispeln** liegen zum Verkauf in Portitz im Gute Nr. 17.

Gute rothe Speisekartoffeln der Scheffel 1 fl , das Viertel 8 fl , sind zu verkaufen vor dem Windmühlenthore Nr. 90B.

Empfehlung.

Beste **Zwickauer Steinkohlen** à Schffl. 20 fl , besten Gas-Coals à Schffl. 16 fl bis ins Haus bei **J. G. Leuschner**, Hauptmagazin in der kleinen Gasse, vis à vis dem Rathsbauhof.

Echte Malz-Bonbons, wie auch **Kräuterzucker** nach **Dr. Adermann** empfiehlt und verkauft billigst **Galle'sches Gäßchen, Plauenscher Hof.**

Wilhelm Richter.

Alte Ambalema-Cigarren

in sehr schöner, kräftiger und gut brennender Waare empfehlen à mille 10 fl , 25 Stück 7 1/2 fl

F. A. Schruth & Sohn, Neumarkt Nr. 35.

Bremer Cigarren-Lager.

f. Ambalema . . . die 25 Stück à 7 1/2 u. 8 1/2 fl ,
- **Upmann** . . . = 25 = à 10 fl ,
- **Londres** . . . = 25 = à 10 u. 12 1/2 fl ,
- **Havanna** u. import. = 25 = à 12 1/2, 15, 20, 25 u. 30 fl ,
empfehlen **J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.**

Cigarren

in alter abgelagerter Waare empfiehlt

H. A. Eckoldt, Reichsstraße Nr. 13.

Alte Ambalema-Cigarren

25 Stück 6 1/2 u. 7 1/2 fl , mit **Cuba** 8 fl , **Hav.-Londres** 25 Stück 7 1/2 fl , **La Perla** 25 Stück 10 fl , **Cazadores** 25 Stück 12 fl , **Pem.** 25 Stück 15 fl — importirte 25 Stück 25—40 fl empfiehlt **Julius Kiepling, Dresdner Straße 57.**

Punschsyrop aus echtem **Arac de Goa** pr. Fl. 1 1/2 fl .

„ „ **Jamaica-Rum** „ „ 1 1/2 fl .

Groggyrup „ „ **Arac de Goa** „ „ 1 1/2 fl .

Hofapotheke zum weissen Adler.

Feinste bayer. Schmelzbutter

in Kübeln und ausgestochen, sehr billig bei

F. W. Obermann, gr. Windmühlenstraße 15.

Russischen braunen Leim

empfehlen

F. W. Obermann.



Hamburger Weinstube.



Große Holsteiner Austern pr. Dbd. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.



Die 55. und 56. Sendung Austern,
Grosse Holstein., Whitstabler u. Ostender,
100 St. 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Dbd. 15 $\frac{1}{2}$, 100 St. 2 $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$, Dbd. 10 $\frac{1}{2}$, 100 St. 1 $\frac{3}{4}$, Dbd. 7 $\frac{1}{2}$.

Strassb. Gänseleberpasteten

à Stück 2 $\frac{1}{2}$, 2, 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$.

Ausgezeichnete 57r Rheinweine
52r u. 53r franz. Rothweine
à Flasche 12, 15, 17 $\frac{1}{2}$,
20, 25 $\frac{1}{2}$.
à Flasche 15, 17 $\frac{1}{2}$, 20,
22 $\frac{1}{2}$, 25, 30 $\frac{1}{2}$.
August Haupt.

Conditorei

von

F. A. Kröber

empfiehlt für Weihnachten eine Auswahl schönes und geschmackvolles Confect, worunter auch ein neues und billiges: Wiener Lichtbilder, zur Verzierung der Christbäume. Auch empfehle ich eine große Auswahl Lebkuchen in allen beliebigen Größen. Bestellungen von Torten und Stollen werde ich zufriedenstellend ausführen.

F. A. Kröber,

Petersstraße, neben Stadt Wien.

Dursthoffs Presshefen.

Niederlage und Verkauf

befindet sich nur allein Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe quervor.
C. Barthel.

Das Weingeschäft

von **F. L. Kuchs**

im goldnen Elephanten hat seinen ungestörten Fortgang und empfiehlt sich unter Zusicherung solider und billiger Bedienung.

Feinsten Bischof von grünen Drangen in bekannter Güte à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ u. 10 $\frac{1}{2}$, an Wiederverkäufer à Eimer 14 u. 16 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
Franz Voigt, Dresdner Straße.

Wallnüsse und italienische Haselnüsse verkauft im Einzelnen W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Feinsten gemahlten Melis

pr. 8 54 $\frac{1}{2}$ empfiehlt W. Thorschmidt, Schützenstr. 6.

Bremer Ambalema-Cigarren

No. 47 pr. Stück 3 $\frac{1}{2}$, No. 58 pr. Stück 4 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Moritz Rosenkranz,

1675. Weststraße 1675.

Auf Veranlassung meiner geehrten Kundschaft habe ich die so beliebte rheinländische Apfel-Gelee auch dieses Jahr beordert. Die Waare übertrifft die vorjährige an Schönheit und Billigkeit; ich bin in den Stand gesetzt à 4 $\frac{1}{2}$, à 10 $\frac{1}{2}$ zu empfehlen.

Die Fässer (mit circa 50 $\frac{1}{2}$ Inhalt) werden billig berechnet.

Frische holst. und Whitstabler Austern erhielt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Preißelsbeeren in Zucker

empfiehlt

Carl Schaaf.

Holst. und Whitstabler Austern,

Kieler Sprotten und Pöcklinge.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frischen Caviar, neue Sardines à l'hulle, do. marinirten Lachs und Brataal, neue Elbinger Bricken, Kieler Sprotten und Pöcklinge, grünen Kräuter- und Limburger Käse, besten gelagerten vorjährigen Schweizerkäse, westphälischen Schinken u. dgl. m. empfiehlt
Chr. Engert sonst J. J. Ast, Reichstraße Nr. 15.

Gothaer u. Braunschweiger Schmalzwurst, Trüffel-leber, Zungen- u. andere Wurst, Schinken, roh u. gekocht, Kalbsbraten, frische Sülze, schönen Spick-Speck empfiehlt
F. B. Pappusch, Halle'sche Straße.

Kieler Sprotten u. Kräuter-Anchovis

sind angekommen und empfiehlt

F. B. Pappusch.

Magdeburger Sauerkohl mit Wein u. Äpfeln, Pflaumenmus, Preiselbeeren, Schweizer und Limburger Käse, marinirte und geräucherte Häringe empfiehlt
F. B. Pappusch.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Tr.

Meubles jeder Art, Federbetten, Kleidungsstücke, Uhren, Leibhausscheine etc. werden stets gekauft und gut bezahlt Brühl Nr. 11.

Ein noch wenig gebrauchter Stutzflügel von guter Bauart wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man franco bei Herrn Wilh. Thorschmidt, Schützenstraße, niederzulegen.

Gesucht

wird eine reelle Kramersfirma. Adressen unter A. F. beliebe man in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

3000 Thaler auf erste Hypothek werden gesucht
p. R. A. 1000. poste restante.

Ein Notenstecher, der tüchtig in seinem Fache ist, kann Franken eine dauernde Condition erhalten. Hierauf reflectirende Notenstecher belieben Proben mit Preisen unter der Adresse G. H. in der Exp. d. Bl. franco einzusenden.

Gesucht wird ein Zusammensetzer und ein accurater Tischler in der Pianofortefabrik E. Waage, Erdmannsstraße Nr. 16.

Gesucht wird ein Drechslergeselle auf Messing-Arbeit oder ein gewandter Gehülfe beim Mechaniker H. Berner.

Ein Panot sucht schäft Ad

Ein L tritt gef

Ges Hein r

Gesch Coiffu

können

Basse D

Gesf Gasthau

Gesf den für Berberf

Gesf Mädchen Nr. 23

Gesf welches schäftsa einen L

Ein gesucht

Ein bei wöc sogleich

Ein Jahren finden und Zi

zurtheile

Für eine Le

Porten C. A.

Ein Dferrn manns welche Vater,

Ein besser Ritterf

Ein nischen tigen 7

schäft, Reisen Herrn

Ein gegend richten behülf der E

Für Photographen.

Ein in der Retouche sehr geübter Portraitmaler, der zugleich in der Photographie und Panotypie sehr geübt ist und bereits seit sechs Jahren in grössern Ateliers Berlins activ war, sucht Familienverhältnisse halber am hiesigen Platze Engagement als Photograph oder Beschäftigung als Retoucheur.

Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter X. X. 183. gef. abzugeben.

Ein Laufbursche mit guter Handschrift wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres beim Hausmann Theaterplatz Nr. 6.

Gesucht werden zwanzig gute Cigarrenmacher. Näheres bei Heinrich Hennemann, Windmühlenstraße Nr. 29.

Geschickte Demoiselles, welche namentlich in Hauben und Coiffuren geübt sind, können noch Engagement finden Reichstraße Nr. 6, 2. Etage.

Einige Mädchen

können in leichter Näharbeit Beschäftigung finden Reudnitz, kurze Gasse Nr. 95 parterre.

Gesucht wird zur selbstständigen Führung für ein auswärtiges Gasthaus eine Wirthschafterin. J. G. Otto, Münzg. 3, 1. Et.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein junges, ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden von 9—11 Uhr Herberstraße Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum 15. Decbr. ein ordentliches, arbeitsames Mädchen für Küche und häusliche Arbeit große Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen bei gutem Gehalt, welches auf mehrere Wochen eine kleine Hausführung nebst Geschäftsaufträgen übernehmen will, passend für diejenigen, welche hier einen Dienst suchen. Adressen J. M. in der Expedition d. Bl.

Ein arbeitsames und ganz ehrliches Dienstmädchen wird sofort gesucht neue Georgenhalle, 1. Etage am Ritterplatz.

Eine Auswärterin, deren Ehrlichkeit erprobt ist, findet bei wöchentlicher, sehr guter Bezahlung bei einer einzelnen Dame logische Arbeit. Näheres an der Pleiße Nr. 8, eine Treppe.

Hausmannsposten = Besuch.

Ein verheiratheter rechtlicher Mann ohne Kinder, in seinen besten Jahren, sucht einen Dienst als Hausmann, er kann nach Befinden Caution stellen und ist geschickt kleine Gärten zu bearbeiten und Zimmermannsarbeiten zu liefern. Das Nähere darüber mitzutheilen wird der Herr Adv. Graichen zu Leipzig die Güte haben.

Lehrlingsstelle = Besuch.

Für den Sohn streng rechtlicher Aeltern wird für nächste Ostern eine Lehrlingsstelle in einem kaufmännischen, am liebsten in einem flotten Materialwaaren-Geschäft gesucht und gef. Adressen unter C. A. H 111. in der Exp. d. Bl. entgegengenommen.

Gesuch.

Ein mit guten Schulzeugnissen versehener Knabe, welcher zu Ostern 1859 die Schule verläßt, sucht, da er Lust hat die Kaufmannschaft zu erlernen, eine Stelle als Lehrling. Geehrte Principale, welche hierauf reflectiren sollten, werden gebeten ihre Adr. an des Knaben Vater, D. Wölbling, gr. Windmühlenstr. 15, gef. zu richten.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche, gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite, Ritterstraße Nr. 13 parterre.

Ein junger Mann, welcher eine geraume Zeit einem kaufmännischen Geschäft selbstständig vorgestanden hat, sucht zum sofortigen Antritt oder später ein Engagement in einem hiesigen Geschäft, en gros oder en detail, als Verkäufer, Magazinist oder Reisender. Adressen sub F. A. 19 nimmt die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, entgegen.

Eine junge Hamburgerin sucht hier oder in der Umgegend eine Stelle zum 1. April, um jüngere Kinder zu unterrichten und zu beaufsichtigen, auch würde sie gern der Hausfrau behülflich sein. Gefäll. Adressen sub L. V. erbittet man sich in der Expedition dieses Blattes.

Stellegesuch.

* Eine junge Dame von 23 Jahren sucht eine Stellung, entweder als Gesellschafterin oder als Erzieherin bei jüngern Kindern, die sie in den Anfängen aller Unterrichtsgegenstände, auch in Musik, Französisch und Englisch unterrichten könnte. Sie ist bereits 5 Jahre als Erzieherin bei einer adeligen Familie auf dem Lande gewesen.

Nähere Auskunft ertheilt Frau Caroline Wigand, Marienstraße Nr. 6.

Ein Mädchen, welches gut empfohlen wird, wünscht so bald als möglich eine Stelle in einem Verkaufs-Geschäft. Näheres Münzgasse Nr. 16 parterre links.

Ein Mädchen sucht in oder außer dem Hause Beschäftigung im Nähen. Näheres Petersstraße 35 im Hofe 4 Treppen links.

Gesucht wird von einem jungen anständigen Mädchen für die Dauer der Weihnachtszeit eine Stelle als Verkäuferin. Näheres Neukirchhof Nr. 28, 4 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, welches als Amme gedient hat, sucht zum 1. Januar einen Dienst als Muhme. Zu erfragen bei der Herrschaft, Gohlis Nr. 57.

Meslocal = Besuch.

Für bevorstehende Messe, wo möglich auch für die nächstfolgenden, wird ein kleines Meslocal oder die Hälfte eines größeren für ein kleines Glauchauer Manufacturwaaren-Geschäft, wo möglich in der Reichstraße oder daran stoßenden Gäßchen, zu nicht zu hohem Preise gesucht. Offerten erbittet man G. H. 308 poste restante Glauchau.

Logis = Besuch.

Gesucht wird zu Ostern ein Familienlogis nebst Zubehör im Preise von 80 bis 90 Thlr. von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder in dem Viertel der Zeiger Straße oder Windmühlengasse. Das Nähere auf der Zeiger Straße Nr. 6 im Seifensiedergewölbe.

Gesucht wird zu Ostern 1859 ein Logis in der Stadt im Preise bis zu 200 fl . Adressen sind gefälligst niederzulegen bei Herrn Kaufmann Schröder, Petersstraße Nr. 42 im Gewölbe.

Gesucht wird für Ostern von einer ruhigen Familie eine freundliche Wohnung in einer Vorstadt, im Preise von 90 bis 120 fl .

Adressen unter M. O. gefälligst in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junger Mann sucht ein heizbares, separates, meublirtes Logis im Preise von 25—30 fl jährlich. Adressen beliebe man unter der Chiffre G. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird eine kleine Stube oder Kammer, heizbar, parterre, zum Arbeiten. Adressen abzugeben Anteastraße 3, 1. Et.

Zwei junge Leute, Markthelfer, suchen ein freundliches Stübchen mit Kammer im Preise von 3 Thlr. pr. Monat.

Adressen erbittet man unter H. K. poste restante.

Zu vermieten ist von Weihnachten oder Ostern an ein Parterre-Logis für jährlich 48 Thlr., und eins dergl. eine Treppe hoch, jedoch nur an ein Paar einzelne Leute für jährlich 60 Thlr. Miethzins, lange Straße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten ist ein Logis von Weihnachten ab in Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 115.

Ein Quartier, für einen gebildeten Militärbeamten passend, weil des Noths auch Pferdestall beschafft wird, kann von jetzt ab vermietet werden, und giebt der Hausmann Nicolaistraße Nr. 1 Auskunft.

Ein mittleres Familienlogis hat für Ostern, 3 Treppen in der Vorstadt zu vermieten Dr. **Schmuth**, Tauchaer Str. 15.

Vermiethung.

Ein elegantes Zimmer mit Instrument kann an eine gebildete Dame überlassen werden, und sagt der Hausmann Nicolaisstraße Nr. 1 Näheres.

Eine Garçonwohnung,

hübsch meublirt, kann jetzt oder später bezogen werden und steht auf Verlangen Verköstigung zu Dienst.
Wo? sagt der Hausmann Nicolaisstraße Nr. 1.

Zu vermieten

und Neujahr zu beziehen ist eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube, beides in schönster Lage an der Promenade, an einen oder zwei Herren, Neukirchhof Nr. 30, 2. Etage.

Zu vermieten

ist sogleich oder zu Neujahr eine sehr freundliche, gut meublirte Stube mit Schlafcabinet an einen Kaufmann oder Beamten Salomonstraße Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube an einen oder zwei Herren Klostersgasse Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube, separater Eingang, mit oder ohne Meubles.
Näheres Gerberstraße Nr. 20, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer an Herren Moritzstraße Nr. 7, 2. Etage.

Billig zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen ledigen Herrn Dresdner Hof im Hofe rechts 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Stübchen an einen soliden Herrn Reudnis, Staudens Ruhe schrägüber Nr. 202.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube, messfrei, kleine Fleischergasse Nr. 18, 4 Treppen bei Zwed.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer Petersstraße Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine anständige Wohnung für ledige Herren Rosenthalgasse Nr. 5, 4. Etage rechts.

Zu vermieten sind sofort zwei elegant meublirte Zimmer Rosenthalgasse Nr. 16, Haugs Haus parterre.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen als Schlafstelle an 1 oder 2 solide Herren Johannesgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Zimmer an einen soliden Herrn Dresdner Straße Nr. 55, 3. Etage.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist an einen oder zwei Herren monatl. oder aufs ganze Jahr sofort zu vermieten Petersstr. 31, 2. Et.

Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermieten Erdmannsstraße Nr. 13 im Hofe 1 Treppe rechts.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer, separatem Eingang, ist sofort oder später für einen oder zwei Herren zu vermieten kleine Burggasse Nr. 6 links parterre.

Eine Stube mit Kammer, schöner Aussicht, ist zu vermieten Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen links.

Eine meublirte Stube ist sofort oder bis 15. Dec. zu vermieten Georgenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Eine gut meublirte Stube mit Alkoven für Herren ist sofort oder später zu vermieten Katharinenstraße Nr. 19, 3. Etage.

Eine Stube ist an einen Herrn oder Dame sofort zu vermieten in Reudnis, Kuchengartengasse Nr. 116.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer an einen Herrn, jetzt oder zum 1. Januar.
Zu erfragen Antonstraße Nr. 20 parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche meublirte Stube an einen Herrn Erdmannsstraße Nr. 5, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes großes Zimmer mit Alkoven, in schönster Lage, an einen oder zwei solide Herren.
Das Nähere Theaterplatz Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein nobles Zimmer. Näheres Reichstraße 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafgemach an zwei Herren Holzgasse Nr. 1, Treppe C, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube und Kammer Georgenstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Zu vermieten und sogleich oder pr. 1. Januar zu beziehen sind gut meublirte Zimmer Hainstraße Nr. 7, 3. Etage.

Gesucht wird zu einer freundlichen Stube ein solider Theilnehmer, messfrei und Hauschlüssel, Erdmannsstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Zu vermieten ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle Mittelstraße Nr. 25, parterre rechts.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen für Herren Johannisgasse Nr. 28 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine schöne große, gut meubl. Stube (messfrei mit Hauschlüssel) an 1 oder 2 Herren Petersstraße 29, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang an einen soliden Herrn, nach Belieben auch Kost.
Friedrichstraße Nr. 30, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn Brühl Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer Antonstraße Nr. 19, im Hofe quervor links 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Reichstraße 8, 9, im Hofe 2 Treppen.

Für einen soliden Menschen ist eine freundliche Schlafstelle offen bei Witwe Schweizer, Petersstraße, 3 Rosen, Vordergebäude.

Eine Schlafstelle ist offen im Sporergräßchen Nr. 3, eine Treppe rechts.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle an Herren zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 8, 4 Treppen.

Eine meublirte Stube mit 2 Betten ist als Schlafstelle an 2 Herren zu vermieten Brühl Nr. 59, im Hofe quervor 3 Treppen.

Gute Schlafstelle finden einige junge Leute (Gesellen oder Handarbeiter) Ulrichsgasse Nr. 41 im Hofe parterre.

Eine Schlafstelle für einen Herrn ist offen Glockenplatz Nr. 6, parterre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn Preußergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Petersstraße Nr. 39, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine Frauensperson. Königsplatz Nr. 18 im Hofe parterre bei Frau Stephan zu erfragen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn zu vermieten Ritterstraße Nr. 38, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang Ulrichsgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Tauchaer Straße Nr. 6 im Hinterhaus parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen und zwei Kammern zu vermieten Münzgasse Nr. 2 parterre.

Reise durch die Schweiz

in der Colonnade des Bickertschen Wintergartens. Die zweite Abtheilung wird mit heute Abend geschlossen. Dieselbe enthält: das Faulhorn, Freiburg, Bivis, den Genfer See, die Besteigung des Montblanc, das Hospiz auf dem St. Gotthard, die Borromäischen Inseln, Lugano, Como.

Die erste Abtheilung wird von morgen Montag ab nochmals für die Dauer der nächsten Woche aufgestellt.

Entrée à Person 2 1/2 R.

Wir erlauben uns die hochgeehrten Bewohner Leipzigs um so mehr zu freundlichem Besuche ergebenst einzuladen, da unser Aufenthalt nur noch von kurzer Dauer sein wird.

Fr. Rinds Witwe & C. Rätke.

Hôtel de Prusse.

Auf vielfaches Verlangen

wird **Mr. W. Finn** noch zwei Vorlesungen halten und zwar am Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. Decbr. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Um einem jeden die Gelegenheit zu geben, diese interessante Sammlung zu sehen, hat **Mr. W. Finn** beschlossen, in diesen zwei Vorlesungen alle Apparate und Experimente vorzuführen.

Abonnements-Karten zu den zwei Vorlesungen gültig sind à 15 Ngr., Schüler 10 Ngr. von Dienstag im Saale und Abends an der Caffe zu haben. Entreepreis 10 Ngr., Schüler 5 Ngr.

Gröffnung 7 Uhr. Anfang präcis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Leipziger Salon.

Wegen geschlossener Gesellschaft sind sämtliche Räume des Saales für heute Sonntag für Nicht-Theilnehmer geschlossen.

NB. Morgen Montag öffentliche Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr. **F. A. Seyne.**

Im Saale zum blauen Secht in Borna
Sonntag den 5. und Montag den 6. December

National-Gesang und Zither-Concert

von **Franz Killan** nebst Gesellschaft, Töchter **Josephs, Bertha** und **Marie**, wozu Damen und Herren höflichst eingeladen werden. — Entree à Person erster Platz 5 Ngr., zweiter 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., Gallerie 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Anfang 7 Uhr Abends. Caffenöffnung 6 Uhr.

Programm folgt mündlich. **Killan.**

BONORAND.

Heute Sonntag

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 3 Uhr.

Näheres die Programme.

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **C. Starke.**

XXVOLLX.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **Dr. Wend.**

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor von **Dr. Wend.**

Colosseum. Ballmusik.

Heute

Anfang 4 Uhr.

Entree für Tänzer 5 Ngr., für Nichttänzer 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. **Prager.**

Einladung.

Sonntag Abends 6 Uhr wird Unterzeichneter in der Hiemannschen Restauration zu Altschönfeld einen musikalischen Vortrag auf einem vervollständigten Accordion abhalten. Um zahlreichen Besuch bittet
C. Ritter.

Heute Sonntag den 5. December

CONCERT

im großen Saale des Schützenhauses

vom Musikchor unter Leitung des Musikdirectors **W. Hersfurth.**

PROGRAMM.

I. Theil. 1) En avant, Marsch von Joh. Gung'l. 2) Ouvertüre zur Oper „Die sicilianische Vesper“ von Verdi. 3) Duett und Finale des 4. Actes aus der Oper „Die Hugenotten“ von Meyerbeer. 4) Schneeglöckchen-Walzer von Joh. Strauß.

II. Theil. 5) Ouvertüre zur Oper „Tell“ von Rossini. 6) Chor aus „Oedipus“ von Mendelssohn-Bartholdy. 7) Schönbrunner Quadrille von Joh. Gung'l. 8) Victoria-Polka von Faust.

III. Theil. 9) Kleine Bosheiten und endlicher Sieg des guten Humors, Potpourri von Jahrbach. 10) Die Wettseifernden, concertirende Polonaise von R. Wittmann. 11) Geistes Schwingen, Walzer von Lanner.

IV. Theil. 12) Ouvertüre zur Oper „Reynold“ von Thomas. 13) Introduction aus der Oper „Der Tempel und die Jüdin“ von Marschner. 14) Nordischer Unions-Galopp von Lumbye.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

An den gedeckten Tafeln im grossen Saale wird ausser Wein auch Thee, Grog etc. und an einer Anzahl anderer Tische bayerisches Bier — aus der k. Brauerei in Nürnberg — verabreicht.

CENTRAL-HALLE.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

F. Marold.

Pariser Salon. Heute Sonntag und morgen Montag Tanzmusik.

W E I N.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Zum heutigen Ball Salon Windmühlenstrasse Nr. 7

empfehle Speisen und Getränke in bekannter Güte

Anfang 6 Uhr. Ende früh 2 Uhr.

achtungsvoll verw. Pilger.

Petersschiessgraben. Heute Sonntag und morgen Montag starkbesetzte Concert- u. Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. F. G. Dietze.

Restauration zum Forsthaus.

Heute Sonntag von 3 bis 6 Uhr

CONCERT von Carl Welcker.

Entree à Person 2 1/2 Ngr. Näheres die Programme.

Trosts Salon in Neusellerhausen.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Ballmusik, wobei für kalte und warme Speisen und gute Getränke bestens gesorgt ist. Es ladet ergebenst ein der Restaurateur.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Concert und Ballmusik vom Musikchore des vierten Jägerbataillons. Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Sonntag eine Auswahl Kuchen, worunter Stolle und Thüringer Mohnkuchen, so wie verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet NB. Morgen Montag Schlachtfest

A. Meyser.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute von 4-7 Uhr Gesangsvorträge des Herrn Obersänder und Tochter, von 7-1 Uhr Ballmusik. Zu gutem Kaffee und Mandel- und Rosinenstolle und feiner Gose ladet ergebenst ein

Gustav Gottwald.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei mit verschiedenen warmen Speisen, worunter Ente mit Weinkraut, Roastbeef etc., gutem Kaffee, Mandel- und Rosinenstolle bestens aufwarten wird

Julius Jäger.

Wöckern zum weißen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Es ladet zu verschiedenem Kuchen, gutem Kaffee, div. Speisen und feinen Getränken ergebenst ein

H. Schröder.

Gasthof zum Reichsverweser in Kleinzschocher

ladet heute zu gutem Kaffee, div. Kuchen und feinem Bier höflichst ein.

NB. Von 4 Uhr an Concert und Tanzmusik.

Reil.

Heute Sonntag in Stötteritz

div. warme Speisen, vorzügliche Rosinen- u. Mandelstolle, Obst- u. div. Kaffeekuchen, ff. Bayerisches von Kurz u. ff. Vereinsbier. Von 6 Uhr an Concert vom Leipziger Männer-Quartett, von 9 Uhr an Ballmusik.

Schulze.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute Kaffee und Stolle, diverse warme und kalte Speisen, feines Bernesebräu und Lagerbier.

C. Schönfelder.

Plagwitz.

Heute ladet zu Kaffee, einer Auswahl Kuchen, ff. Grog, Punsch, div. Speisen und gutem Bier ergebenst ein

Heute starkbesetzte Tanzmusik im neuen Saale.

G. Düngefeld.

Heute ladet zu Mandel- und Rosinenstolle ergebenst ein

F. A. Vogt, Thonbergstrassenhäuser Nr. 1.

Heute ladet zu Gänse- und Entenbraten ergebenst ein

NB. Morgen Schlachtfest.

J. Sänder, Thonbergstrassenhäuser Nr. 51.

Neuschönefeld

In Gräfe's Salon.

Heute Sonntag ladet zu starkbesetzter Tanzmusik und zu div. Speisen und Getränken, feinen Kuchen und Kaffee, Lagerbier ff. und zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein **G. Gräfe.**

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen, gutem Kaffee und Kuchen, so wie vorzüglichen Bieren ergebenst ein **W. Kühno.**

Drei Mohren.

Heute Sonntag Tanzmusik. **C. Haustein.**

Drei Mohren.

Heute starkbesetzte Tanzmusik, dabei Stolle, Reh-, Hasen- und Gänsebraten und f. Biere. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Kleinzschocher.

Heute Sonntag den 5. December Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **das Musikchor.**

Gasthof in Lindenau.

Heute Sonntag Tanzmusik. **C. Haustein.**

Lindenau. Richters Restauration.

Schlachtfest und starkbesetzte Tanzmusik. **C. Richter.**

Sergers Restauration in Lindenau

ladet heute zu verschiedenem Obst- und Kaffeebuchen, warmen und kalten Speisen, wobei Unterhaltung, freundlichst ein.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu kalten und warmen Speisen, verschiedenen kalten und warmen Getränken höflichst ein **Ch. Wolf.**

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Roastbeef am Spieß. Culmbacher Bier à 15 $\frac{1}{2}$, Münchener à 2 $\frac{1}{2}$, Döllniger Gose à 2 $\frac{1}{2}$ sind extrafein.

Heute Abend Mockturtle-Suppe bei **C. Mahn**, Hainstraße Nr. 14.

Heute früh Speckbuchen bei **F. G. Müller**, Theaterplatz = Ecke.

Von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr an ladet zu Speckbuchen ergebenst ein **Witwe Wöhler**, Petersstraße Nr. 22.

Heute von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr an lade ich zu Speckbuchen ergebenst ein. NB. Morgen Schweinsknochen mit Klößen bei **C. F. Quellmalz**, Antonstraße Nr. 3.

Vereins-Brauerei. Morgen Schlachtfest.

Schlachtfest für morgen, wozu höflichst einladet **Friedr. Reil jun.**, Universitätsstraße.

Verloren wurde am 4. December (wahrscheinlich in der Hainstraße oder im Besengäßchen) eine goldene Uhrkette mit Uhrschlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben Nicolaisstr. 26, 2 Tr. bei **Dr. Ploß.**

Verloren wurde Sonnabend den 4. December auf dem Wege vom Paulinum durch Auerbachs Hof nach dem Markte ein braunes Ledertaschen mit Messingbügel und Kette, enthaltend ein Täschchen mit Visitenkarten und einen Fünfsthalerschein, sowie außerdem noch über 2 Thlr. Silbergeld. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen gute Belohnung Erdmannstraße Nr. 14, 1 Treppe rechts abzugeben.

Ein grünfeldner Regenschirm wurde gestern Vormittag an einem Stand der mittelften Gänsereihe von einem armen Dienstmädchen stehen gelassen. Gegen gute Belohnung bittet man ihn abzugeben Hainstraße Nr. 28, 4. Etage.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Genossenschaft hat ebenfalls sich vereinigt und beschlossen, das Verabreichen von Stollen- und Kuchenbäckerei in und außer der Weihnachtszeit bei einer Conventionalstrafe zu unterlassen. **Sämmtliche Landbrodbäcker.**

* Gosenthal. *

Heute ladet zu Tanzmusik, so wie zum Schlachtfest freundlichst ein **C. Bartmann.**

Großer Ruchengarten.

Heute ladet zu diversen Obst-, Dresdner Gieß-, Propheten- und verschiedenen Sorten Kaffeebuchen ergebenst ein

A. Steinbach.

NB. Der neue Saal ist gut geheizt.

Die Brandbäckerei

empfiehlt: Apfelfuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gießbuchen, feine Mandel- und Rosinenstolle und verschiedene Sorten Kaffeebuchen, wozu freundlich einladet **C. Dentschel.**

Drei Lilien in Meudnig.

Heute Hasen- u. Gänsebraten, wozu ergebenst einladet **W. Sahn.**

Meinen werthen Gästen und einem geehrten Publicum hierdurch zur Nachricht, daß der **Sequensclub** fortan nicht mehr bei mir verkehrt, und lade ich zu einem feinen Töpfchen Lagerbier und diversen warmen und kalten Speisen ergebenst ein.

Ernst Moritz Schulze,
Burgstraße Nr. 22.

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20, sonst Sack Nr. 8. Mittagstisch von 1 $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Heute früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr ladet zu **Glühmöniger, Speck-** und **Apfelfuchen**, morgen zum Schlachtfest ganz ergebenst ein **W. Kämpf**, kl. Fleischerstraße Nr. 6.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße bei **W. F. Beck**, Ritterstraße Nr. 30.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **Witwe Weber**, Kupfergäßchen Nr. 4.

Heute von 10 Uhr an Speckbuchen bei **J. D. Schöppe**, neue Straße Nr. 13.

Heute früh Speckbuchen und Lüsschenaer Lagerbier ff., wozu freundlich einladet **C. A. Krüger**, Gerberstraße Nr. 50.

Zugelaufen ist mir eine junge rehfarbige Hündin mit weißer Brust. Gegen Insektionsgebühr und Futterkosten beim Castellan **Quasdorf** im Gewandhause abzuholen.

Man bittet um baldige Aufführung des Scribe'schen Stückes: **„Das Glas Wasser“.**

Ein Brief an sie wie der mit Amen! Wo bleibt der Brief? Hat dies Bezug auf den Brief an D. O. D., dann bitte ich unter der bekannten Adresse um Antwort und werde dieselbe den 6. Nov. selbst in Empfang nehmen. **A.**

Sie können sich alles Nähere abholen.

Zeig' Dich wahr und treu, ohne Dichterei;
Die Verstellung Wermuth bietet und im Herzen Lügen brütet.
Es wünscht seinem nächsten Freund, dem Harburger Gummi-
schuh mehr Frost als Regen. —! Der Grois'scher Pappusch.

A. W. an A. W. — große Sehnsucht!

Museum, Institut für Zeitungs-Lecture, Local: Centralhalle.

Täglich geöffnet von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.

Man findet daselbst eine große Auswahl politischer, wissenschaftlicher, artistischer, industrieller, merkantillischer und belletristischer Journale zur Benutzung ausgelegt, eben so die neuesten Brochüren, die Adressbücher von London, Paris, New-York, Hamburg, Berlin, Dresden etc.

Das Abonnement beträgt pr. 1/4 Jahr 2, pr. 1 Monat 1 Thlr., 1 Woche 10 Ngr., 1 Tag 2 1/2 Ngr. Damit verbunden ist ein Journal-Lesezettel für das Haus, den Theilnehmern desselben werden die Journale nach eigener Wahl täglich frei zugesandt. Ausführliche Prospekte und nähere Auskunft werden im Museum selbst und in der Buchhandlung von Carl Fr. Fleischer ertheilt.

Die Ausstellung der 17 Kunsttableaux Kopplatz Nr. 1 parterre links,
Baron v. Haugk's Haus, bleibt vielseitig geäußerten Wünschen zufolge noch bis heute Abend 6 Uhr geöffnet. Entree à Person 2 1/2 Ngr.
Die geehrten Herren, welche noch im Besiz von Billets sind, werden gebeten, selbige heute abzugeben.

Schafkopf-Club „Fröhlichkeit.“
Heute Hauptversammlung Abends 6 Uhr.

Die heute früh 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Corona geb. Höfler**, von einem muntern Knaben zeige theilnehmenden Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung hiermit ergebenst an.
Leipzig, den 4. December 1858.

Herrmann Hinrichsen.

Heute früh 3 1/4 Uhr verschied sanft und ruhig, an Folgen eines Herzleidens unser lieber Gatte und Vater, Bruder, Schwager, Schwiegerohn und Onkel,

Robert Herrmann Sperling.

Wer unser stilles häusliches Glück kannte, wird mir stilles Beileid nicht versagen; leicht sei ihm die Erde.

**Amalie verw. Sperling
geb. Grunert.**

Selma Sperling als Tochter.

Heute Nacht gegen 12 Uhr verschied sanft und ruhig nach jahrelangen schweren Leiden unsere gute Tochter und Schwester, **Wilhelmine Franke**, im 30 Lebensjahre.

Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 3. December 1858.

Die Hinterbliebenen.

Dank. Herzlichen Dank allen Denen, die den Sarg meines Mannes so reichlich mit Blumen schmückten, ihn bis zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und mir so freundliche Theilnahme bewiesen haben.

Leipzig, den 3. December 1858.

Henriette verw. Paaz.

Allen Freunden und Bekannten für die vielen Beweise und herzliche Theilnahme bei der Beerdigung unserer guten unvergesslichen Mutter, **Johanne Rosina verw. Graul**, so wie für die schöne Ausschmückung ihres Sarges, sei hiermit der innigste und herzlichste Dank dargebracht.

Leipzig, 3. December 1858. **Die Familie Schröter.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag Nudeln mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Hülfverein.** Siegel.

Angemeldete Fremde.

Angst, Kfm. a. Brugg, Stadt Rom.
Buse, Werkmstr. a. Freiberg, halber Mond.
Blank, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Baumann, Rgbes. a. Gommichau, und
Bernhardt, Dr. med. a. Eilenburg, St. Dresd.
Baumbach, Def. a. Lanterstein, Schw. Kreuz.
Bennhardt, Kfm. a. Augsburg, St. Hamburg.
Besser, Referend. a. Naumburg, S. de Bologne.
Con, Hopfenhdt. a. Herdrub, St. Berlin.
v. Cronberg, Obes. n. S. a. Laibach, und
Colberun, Kfm. a. Bielefeld, Palmbaum.
Dohauer, Kfm. a. Prag, Hotel de Baviere.
Dietrich, Obes. a. Döhlen, goldnes Sieb.
Demiani, Leutn. a. Dresden, Querstraße 14.
Damm, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Frank, Kfm. a. Halberstadt, Palmbaum.
Fuhrmeister, Kfm. a. Quersfurt, Lebe's H. garni.
Greiner, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bologne.
Gehrmann, Tonkünstler a. Berlin, St. Berlin.
Grafenberg, Def. a. Eberneuth, Schw. Kreuz.
Hamn, Kfm. a. Wipperfürth, Palmbaum.
Hengst, Vaurath a. Götten, Stadt Rom.

Herrmann, Kfm. a. Cupen, Stadt Dresden.
Heller, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Höcklig, Kfm. a. Kirchberg, schwarzes Kreuz.
Janke, Fabr. a. Langenau, Palmbaum.
Köhler, Kfm. a. Reichenbach, St. Nürnberg.
Killy, Kfm. a. Heidelberg, Hotel de Baviere.
Krause, Def. a. Lanterstein, Schw. Kreuz.
Lottermoser, Rgbes. a. Duesby, Palmbaum.
Laue, K m. a. Paris, halber Mond.
Lieder, Kfm. a. Reichenberg, St. Hamburg.
Müller, Fr. a. Löbnitz, goldner Arm.
Meyer, Amtm. a. Zerbst, und
Mann, Kfm. a. Bayreuth, Palmbaum.
Moriz, Staatsrath n. Diener a. Moskau, und
Moriz, Hofrath a. Lissa, Stadt Rom.
Meyer, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel garni.
Müller, Kfm. a. Pulsnitz, Stadt Hamburg.
Nigel, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Rom.
v. Rehrhoff-Hollerberg n. Fam. aus Dresden,
Querstraße 14.
v. Pflug, Frh., Leutn. a. Grimma, St. Dresd.
Piens, Hblgkreis. a. Hamburg, S. de Baviere.

Popp, Def. a. Scheslich, schwarzes Kreuz.
Richter, Hblsm. a. Borsdorf, Hamb. Hof.
Röschke, Hblgcommis a. Zwenkau, Palmbaum.
Rohrig, Kfm. a. München, Hotel de Baviere.
Ramsf, Banq. a. Berlin, Stadt Rom.
Rehboldt, Kfm. a. Potsdam, Lebe's H. garni.
Schneidler, Dr. med. a. Hannover, S. de Russl.
Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, und
Schäfer, Priv. a. Cassel, Hotel de Prusse.
Spörl, Def. a. Eberneuth, Schw. Kreuz.
Sonnenthal, Kfm. a. Hamburg, und
Schindewolf, Hblgkreis. a. Berlin, St. Hamb.
Schaller, Kfm. a. Düren, und
Seebach, Hofchauspielerin a. Hannover, S. de Pol.
Uhlig, Gastw. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
v. Wagdorf, Kammerh. n. Gemahlin a. Störm-
thal, Hotel de Baviere.
v. Wietersheim, Frh., Leut. a. Torgau, St. Dresd.
Young, Hofopernsänger n. Frau a. München,
Hotel de Bologne.
v. Zech-Burkersroda, Graf n. Gemahlin auf Geseh,
Hotel de Baviere.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 4. Decbr. Berl.-Anz. A. u. B. 120; Berl.-Stett.
111; Eöln-Mind. 144 1/2; Oberschles. A. u. C. 136 3/4; do. B. —;
Desterr.-franz. 171; Thüringer 112 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordb. 59;
Ludwigsh.-Berg. —; Desterr. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl.
84 3/4; Loose v. 1854 —; Desterr. Credit. 100. 1858. 66 3/4;
Leipziger Credit-Anst. 72 3/4; Desterr. Credit-A. 124; Dessauer
Credit-Actien 56 1/2; Genfer do. 65 1/2; Weimar. Bank-Actien 99;
Braunschweiger do. —; Seraer do. 82 3/4; Thüringer do. 78 3/4;
Norddeutsche do. 86; Darmstädter do. 95 1/4; Preuß. do. 142 1/2;
Hannov. do. —; Disconto-Comm.-Anz. 106 5/8; Wien 2 Mt.
102 1/2; Dest. Währg. 97 1/4; Amsterdam f. S. 143; Hamburg

f. S. 151 1/2; London 3 Mt. 8. 20 5/8; Paris 2 Mt. 79 5/4;
Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 24.
Wien, 4. December. Metall. 5 1/2 85.40; do. 4 1/2 1/2 —;
do. 4 1/2 —; Nat.-Anl. 86; Loose v. 1854 —; do. 1859
—; do. 1854 —; Galiz. Grundentl.-Dblig. 84.60; Bank-
Actien 964; Escompte-Actien —; Desterr. Credit-Act. 242;
Desterr.-franz. Staatsbahn 260.70; Ferd.-Nordb. 1726; Donau-
Dampfsch. —; Kleyb —; Elisabethbahn 88.25; Thelbb. —;
Amsterdam —; Augsburg 86.20; Frankfurt a. M. 86.45;
Hamb. 76.25; London 102.5; Paris 40.50; Münzbuc. 4.80.
London, 3. Decbr. Consols 97 1/2; 3 1/2 Span. —; 1 1/2 n.
diff. 31.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sannet, kleine Fleischergasse Nr. 15. — Druck und Verlag von C. Pöhl.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.